

Anzeigebblatt

für die Erzdiözese Freiburg.

Nr. 12.

Donnerstag, den 18. Juni

1903.

Die Errichtung der Herz-Jesu-Pfarrei in Mannheim betreffend.

Nr. 5587. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß mit Allerhöchster Staatsministerialgenehmigung vom 26. Januar l. J. Nr. 59 durch Erektionsurkunde vom 26. Mai l. J. die bisherige Herz-Jesu-Kuratie in Mannheim zu einer Pfarrei, umfassend die auf der alten Gemarkung Mannheim jenseits des Neckars lebenden Katholiken, erhoben wurde.

Freiburg, den 4. Juni 1903.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Exkommunikation des Priesters Wendelin Drescher betreffend.

Nr. 5679. Wir bringen zur Kenntnis, daß durch Urteil des Erzbischöflichen Offizialates vom 7. Januar l. J. Priester Wendelin Drescher, zuletzt Vikar in Muggensturm, des crimen haeresis formalis externa für schuldig erkannt und ipso iure der excommunicatio maior verfallen erklärt wurde.

Freiburg, den 10. Juni 1903.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Die Portoauslagen der Erzbischöflichen Dekanate betreffend.

Nr. 12398. Mit Zustimmung des Erzbischöflichen Ordinariats wird der § 6 der diesseitigen Bekanntmachung vom 24. Juli 1868 Nr. 13030, die Aufhebung des Portofreitums der kirchlichen Stiftungen zc. betreffend (Erzbischöfliches Anzeigebblatt Nr. 13 Seite 55 ff.), wonach die Portoauslagen der Erzbischöflichen Dekanate in reinen Kirchendienstangelegenheiten aus der Allgemeinen Katholischen Kirchenkasse ersezt werden, aufgehoben. Die Portoauslagen der bezeichneten Art bleiben somit endgültig der betreffenden Kapitelskasse zur Last.

Karlsruhe, den 13. Mai 1903.

Katholischer Oberstiftungsrat.

Feger.

Stadelbacher.

Die Vorlage der auf Ende 1902 abzuschließenden Rechnungen katholisch kirchlicher Lokalfonds betreffend.

Nr. 15 056. An die katholischen Stiftungsräte:

Nach § 60 der Verwaltungs-Instruktion und den §§ 111 und 112 der Rechnungs-Instruktion sollten die mit 31. Dezember 1902 abzuschließenden Fondsrechnungen spätestens auf 1. Mai 1903 zur Abhör außer vorgelegt werden. Da von den bezüglichen Rechnungen z. Bt. noch eine größere Anzahl aussteht, bringen wir deren baldige Einsendung in Erinnerung.

Karlsruhe, den 23. Mai 1903.

Katholischer Oberstiftungsrat.

Fezer.

Sickinger.

Pfründeausschreiben.

Nachstehende Pfründe wird anmit zur Bewerbung ausgeschrieben:

Moosbrunn, Dekanats Ettlingen, mit einem Einkommen von 1535 M. außer 24 M. 68 S für Abhaltung von 26 gestifteten Fahrtagen.

Die Bewerber um diese Pfründe haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königl. Hoheit den Großherzog gerichteten Bittgesuche um Präsentation vonseiten Allerhöchst-desselben innerhalb vier Wochen bei Großherzoglichem Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts einzureichen.

Ernennungen.

Zu Erzbischöflichen Prüfungskommissären wurden ernannt:

Dekan und Pfarrer Florian Werr in Niffigheim für das Gymnasium und die Präparandenschule in Tauberbischofsheim sowie für das Gymnasium in Wertheim,
Dekan und Pfarrer Wilhelm Egenberger in Zuzenhausen für die Höhere Bürgerschule in Einsheim,
Dekan und Pfarrer Ferdinand Hund in Säckingen für das Gymnasium in Lörrach,
Dekan und Pfarrer Jonas Dieterle in Dogern für die Höhere Bürgerschule in Säckingen,
Dekan und Pfarrer Wilhelm Grau in Büchenau für die Realschule in Bruchsal und
Stadtppfarrer Dr. Julius Verberich in Bruchsal für die Höhere Bürgerschule in Eppingen.

Vom venerabeln Landkapitel Stockach wurden Pfarrer Joseph Fsele in Sipplingen und Pfarrer Eduard Ruf in Hindelwangen zu Definitoren und Pfarrer August Reiningger in Stockach zum Sekretär gewählt. Dieselben wurden mit Erlaß Nr. 5412 vom 10. Juni l. J. kirchenobrigkeitlich bestätigt.

Bersezungen.

29. Mai: Hermann Häfner, Vikar in Mingolsheim, i. g. E. nach Forst.
29. „ Johann Emil Verberich, seither beurlaubt, als Vikar nach Mingolsheim.
8. Juni: Julius Bernauer, Vikar in Mundelfingen, i. g. E. nach Markelfingen.
8. „ Ferdinand Häusler, Vikar in Bruchsal ad B. M. V., als Pfarrverweser nach Zimmern, Dekanats Hechingen.